

Homöopathie

Was hilft bei Blasenentzündung?

Melanie ist gestern aus den Ferien zurückgekehrt. Sie und ihr Mann hatten eine wunderschöne Zeit. Nun aber fühlt sie sich nicht mehr wohl. Sie hat dauernd das Gefühl, auf die Toilette gehen zu müssen und beim Wasserlassen hat sie Schmerzen. Ob sie sich wohl in den Ferien die Blase entzündet hat? Sie trägt einmal ihre Symptome zusammen, denn vielleicht kann ihr ja eine homöopathische Arznei helfen.

Jacqueline Ryffel, Apothekerin

Wie bei fast allen Beschwerden ist es auch bei Blasenproblemen wichtig, die Symptome genau zu beobachten. Wann haben die Beschwerden angefangen? Was war der Auslöser? Wie äussern sich die Symptome, was verschlimmert und was bessert sie? Vergleichen Sie Ihre Beobachtungen mit der Charakteristik der Arznei und entscheiden Sie sich dann für ein Mittel.

Welche homöopathischen Arzneien können eingesetzt werden?

Aconitum ist das Hauptmittel, besonders bei Fieber und heftigem Durst. Bei starkem und häufigem Harndrang mit entweder gar keinem Abgang oder höchstens von einigen Tropfen, welche dunkel, rot und trübe, bisweilen auch blutig und heiss sind, begleitet von schmerzhafter Empfindlichkeit der Blasengegend mit Zunahme des Schmerzes beim Wasserlassen, nehmen Sie **Aconitum C 30**.

Bei heftigem, aber erfolglosem Harndrang oder mit Abgang von höchstens einigen Tropfen eines sehr konzentrierten, dunklen Harns, mit stechenden und brennenden Schmerzen wie verbrühend vor und nach dem Harnlassen sowie einem schneidenden Schmerz von den Nieren bis in die Blase, nehmen Sie **Cantharis C 30**.

Wenn sich der Blasenkatarrh nach einer Erkältung einstellt, insbesondere als Folge von Durchnässen, feuchten Böden oder ständigen Temperaturwechseln (Sommerhitze vs. Klimaanlage), oder wenn der Blasenkatarrh chronisch ist, wenn der Harn milchig weiss, schleimig und trüb ist, stark brennt, faulig riecht und bisweilen auch unwillkürlich abgeht, dann nehmen Sie **Dulcamara C 30**.

Dosierung

Lösen Sie fünf Globuli in einem halben Glas



Aconitum napellus, Blauer Eisenhut

Wasser und nehmen Sie ca. drei- bis viermal über die nächsten Stunden verteilt einen Schluck. Halten die Beschwerden nach 24 Stunden immer noch an, dann wechseln Sie das Mittel. Und nicht vergessen: viel trinken.

Wenn Sie Blut im Urin finden oder die Schmerzen anhalten, sollten Sie einen Arzt aufsuchen. ■